

Hütteldorf *aktuell*

Nummer 212

Neues aus der Pfarre

21./22. Dezember 2019

Israel und Mette

Was hat die Mette mit Israel zu tun?

Auf der Jugendreise nach Israel im vergangenen Sommer, an der ich teilnehmen durfte, kamen bei den Jugendlichen in Nazareth und Betlehem Erinnerungen an die vielen Herbergsuchspiele auf, die sie als Kinder erlebt hatten – als Zuschauer, als Maria, Josef, Wirt, Hirt, Engel usw. Immer wieder fiel ihnen das eine oder andere Lied ein ... Die Liebe zur Weihnachtsgeschichte war wieder erwacht.

Daher werden sie heuer unsere Mette gestalten. Manches wird gewohnt sein, manches vielleicht ungewohnt, manches wird zum Nachdenken anregen, manches wird berühren ...

Lassen wir uns neu ein auf diese alte Geschichte, dieses Geheimnis, das man nicht in Worte fassen kann! Lassen wir uns ein auf das Wunder der Liebe Gottes!

Barbara Roth

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk? Hier zwei Geschenkideen:



Das neue Hütteldorfer Kochbuch vom März dieses Jahres war bald ausverkauft. Jetzt gibt es die zweite Auflage! Preis € 18.-



Es gibt Poster von Christian Zillers Erlösungsgemälde aus der Kunstwoche. Format A2, Preis € 10.- pro Stück, dazu ein Blatt mit den Gedanken des Künstlers zu seinem Bild.



Beide sind erhältlich nach den Sonntagsmessen in der Kirche und in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten

Pfarrhof- sanierung

Es war eine intensive Zeit – Mitte Dezember sind jetzt nach drei Monaten die Renovierungsarbeiten im Obergeschoss des Pfarrhofs termingerecht abgeschlossen worden. Dank der straffen Bauleitung durch den vom Bauamt beauftragten Architekten Dipl.-Ing. G. Schmid und der guten Zusammenarbeit der beteiligten Firmen konnte der Termin eingehalten werden. Der

Pfarrhof war bisher beim Renovieren zurückgestellt worden, da die Sanierungsarbeiten in anderen Gebäuden der Pfarre wie Pfarrheim und Kirche dringlicher waren. Das Vikariat Wien Stadt und das Bauamt der Erzdiözese teilten uns im November 2018 den Beschluss mit, dass das Obergeschoß des Pfarrhofs renoviert werden müsse, damit Pfarrer und Kaplan einziehen können. Grundvoraussetzung dafür war die Erneuerung aller überalterten Versorgungsleitungen (Strom, Wasser) gemäß den heute geltenden Sicherheitsvorschriften. Der alte Ofen



war bereits nicht mehr betriebsfähig, sodass ohnehin die gesamte Heizungsanlage erneuert werden musste, inkl. Anschaffung eines neuen Heizkessels.

Es wurde ein Konzept ausgearbeitet, wonach drei Wohnbereiche für einen Pfarrer, einen Kaplan und einen Gast entstehen sollten.

Unser Pfarrhof ist eines der ältesten Gebäude von Hütteldorf und im Kern aus dem 14. Jahrhundert. Daher steht das Gebäude unter Denkmalschutz, alle Baumaßnahmen mussten im Einvernehmen

mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt werden. Die für die Neuverlegung der Versorgungsleitungen nötigen Stemmarbeiten waren sehr schwierig, da das alte bis 1 Meter dicke Mauerwerk aus lose verlegten Natursteinen besteht.

Alle vorhandenen sanitären Einrichtungen waren bereits sehr abgewohnt und mussten komplett abgerissen werden, wodurch Platz für neue Bäder und Küchen ent-



stand. Jeder der drei Wohnbereiche hat nun ein eigenes Bad und eine kleine Küchenzeile.

Es stellte sich heraus, dass in fünf Zimmern die Böden erneuert werden mussten, da die unter den Bodenbelägen liegenden Dielen teilweise vermorscht waren. Schadhafte Böden mussten herausgerissen und durch neue Parkette ersetzt werden. Ausgenommen waren zwei Zimmer mit Stern- und Tafelparkett (das Stuckzimmer und das Arbeitszimmer des Pfarrers).

22 Kastenfenster des oberen Geschosses konnten repariert werden; durch Einsetzen neuer Glasscheiben wurde der Lärm- und Wärmeschutz verbessert. Alle Fenster wurden innen und außen neu gestrichen. Zu guter Letzt wurden alle Räume mit Ausnahme des Stuckzimmers und des Stiegenhauses neu ausgemalt und die schönen alten Flügeltüren repariert und neu angestrichen.

Die uns gestellte Aufgabe, drei Wohnquartiere für Priester zu schaffen, wurde erfüllt, wobei die Raumgliederung beibehalten und die historische Bausubstanz nicht verändert wurde.

Die uns gestellte Aufgabe, drei Wohnquartiere für Priester zu schaffen, wurde erfüllt, wobei die Raumgliederung beibehalten und die historische Bausubstanz nicht verändert wurde.

*Marianne Hunger
für den Bauausschuss*

Kosten:

Vom Bauamt geschätzte Höhe	€ 430.000.--
Davon übernimmt das Bauamt	€ 272.000.--
Kostenanteil der Pfarre	€ 158.000.--

Ein Teil dieses Pfarranteils soll durch ein zinsloses Darlehen der Erzdiözese mit 10 Jahren Laufzeit aufgebracht werden. Für den Rest müssen wir Sie leider immer wieder um Spenden bitten.



Ein besonderer Dank gebührt unserem Mitarbeiter Georg Fiedler, der alle Demontagarbeiten und die Entsorgung der Materialien ausgeführt hat und überhaupt immer für alle überraschend anfallenden Arbeiten zur Verfügung stand. Er hat damit der Pfarre eine Menge Geld erspart!



Der Bücher- und Porzellanmarkt

Seit 1983 gibt es in Hütteldorf Flohmärkte, zuerst nur einen, dann Frühjahrs- und Herbstflohmärkte, zu denen sich seit 1993 noch ein Bücherflohmarkt in der Vorweihnachtszeit gesellt (viele Jahre war das am 8. Dezember). Durch die Präsentation im großen Saal sowie zusätzlich der Taschenbücher und Kinderbücher im Keller ergibt sich die Möglichkeit eines wirklich umfassenden Angebotes (ca. 17.000 Bücher). Für die „normalen“ Flohmärkte werden oft auch sehr schöne Glas- und Porzellanstücke, Service usw. abgegeben, die in der Masse untergehen würden. Sie werden nun auch in einem eigenen Raum präsentiert. Und schließlich sammeln sich im Laufe des Jahres auch viele (oft lustige oder skurrile) Weihnachtsdekorationen an, die nur bei dieser Gelegenheit auch angeboten werden können.

Das Angebot war wieder umfassend, aber diesmal kamen überraschend etwas weniger Kunden. Das hatte aber einen interessanten Effekt: Es herrschte mehr Ruhe und weniger Gedränge, die Kunden hatten mehr Muße bei der Auswahl und blieben daher länger, sodass es am Ende wieder ein recht gutes Ergebnis war.



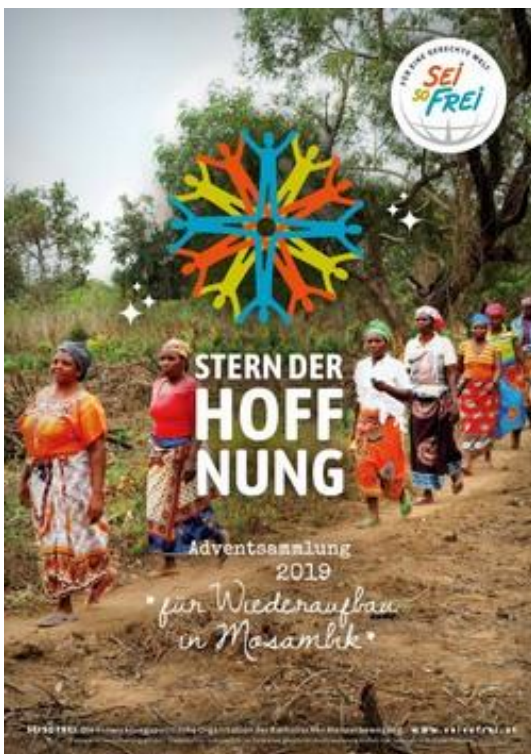
Der Bücherflohmarkt bietet eben
für alle Generationen etwas ...

Das darf aber nicht über die allgemeinen und diesmal auch besonderen Probleme hinwegtäuschen: Die Flohmärkte entwickelten sich aus einem kleinen Anfang zu einer „Großveranstaltung“. Eine Woche intensiver Aufbauarbeit mit etwa 120-150 Arbeitsstunden nur für die Bücher und ebenso viel für die übrigen Sachen ist überhaupt nurmehr dank der Routine und Erfahrung zu bewältigen. Und eine ganze Woche dafür haben nur Pensionisten Zeit – und auch die werden von Jahr zu Jahr älter (Durchschnittsalter gegen 80). Und schließlich muss alles nachher auch wieder verpackt und weggeräumt werden. Wenn hier nicht in absehbarer Zeit „Nachwuchs“ kommt, wird die Sache problematisch.

Erschwerend kam diesmal noch hinzu, dass einer der erfahrenen Helfer mit seinen beiden Söhnen ausfiel und dass auch wegen der Generalsanierung des Pfarrhofes die Obdachlosenbetreuung für einige Zeit ausgesetzt werden musste, wo es sonst immer möglich war, für einige Stunden Helfer für den Transport zu finden.

Aber trotzdem geben wir (noch) nicht auf – der nächste Flohmarkt ist am 28./29. März!

Peter Krause



Die Männerrunde dankt für die Spenden zur
Adventsammlung der Kath. Männerbewegung für
den Wiederaufbau in Mosambik.

Es konnten € 417,72 gesammelt werden.

Hermann Hunger